



Wer vieles im voraus bedacht hat, hat leicht lachen.
Mit eigenen Ideen und professionellem Rat zur gelungenen Wohnung

Bild: KölnMesse

perfekter Planung

Was für „draußen“ gilt, gilt auch für „drinnen“: Mit guter Planung geht vieles leichter, wird schöner, Mann/Frau ist auf lange Sicht zufriedener. Der erste Schritt zur gelungenen Innenraumgestaltung ist, sich über seinen eigenen Wohn- und Einrichtungstypus im klaren zu sein. Gehört man zu den „Fix-und-fertig-Einrichtern“, wo jedes Möbel in ein im Geiste schon vorhandenes Gesamtkonzept eingefügt wird? Nach dessen Umsetzung zieht man in eine Wohnumgebung ein, die selbst bis in dekorative Details wie Vasen oder Kerzenleuchter vollständig ist.

Oder gehört man der zweiten großen Gruppe an, die ihre Wohnumgebungen gerne „wachsen“ lassen? Bis auf die wichtigsten Basismöbel, wie Sofa, Bett und Schrank, ist bei diesem Einrichtungstyp alles offen – diese jedoch sind wohlüberlegt und von langer Hand geplant. Das restliche Interieur entwickelt sich mit dem aktuellen Leben der Bewohner, mit einer Truhe, die man auf einer Reise entdeckt hat, mit einem Sessel, in den man sich auf

einer Möbelmesse verliebt hat, mit einem Stoff für Vorhänge, den man bei Freunden als Tisch Tuch gesehen hat . . .

Wichtig für gelungenes Interieur ist die Beleuchtung – und sie wird nach wie vor leider oft am Rande gehandhabt, nur die wichtigsten, „allgemeinen“ Steckdosen und Stromausgänge werden schon in die Planung miteinbezogen. Werden jedoch schon im Zuge der Planung Beleuchtungssysteme detailliert mitkonzipiert, kann man vielen Beleuchtungsproblemen aus dem Weg gehen und effektvolle Akzente setzen.

Wer zusammen „be-wohnt“, plant auch gemeinsam. Was beim Hausbau selbstverständlich ist, gilt auch für die Innenraumgestaltung, wenn alle Bewohner sich gleichermaßen wohl fühlen sollen. Und die Jüngsten sollten dabei auch nicht zu kurz kommen. Die Ideen der Kinder sind meist nicht so „steif“ wie die der Erwachsenen. Schwungvoll, kreativ und mutig – die eigenen Kinder können die wertvollsten Wohnberater sein.



Spielend Platz für acht Personen: Unter dem Eßtisch ist platzsparend ein zweiter ausrollbarer Tisch angebracht. Ges. bei Team 7 Bild: Team 7



Bild: Zuchi
„Weinende Kommode“ von Peter Zuchi, Wien 21, Scheydgasse 21–25. Eine Kommode, die nicht nur viel Stauraum bietet, sondern auch Blickfang in jedem Raum ist



Bild: Grüne Erde
Der Konsolisch „Lady Hamilton“ ist dem französischen Bonheur du jour nachempfunden, jenem hochbeinigen Tischchen um 1800, der Damen als Schreib- und Toilettetisch diente. Ges. bei Grüne Erde, Mariahilfer Straße 11, Wien 6

Alles für den Bau- und Wohnbereich

Österreichs größte Bau- und Einrichtungsmesse ist ein Fixpunkt auf dem Wiener Messekalender. Die „Bauen · Wohnen '97“ wird den gesamten Wohnbereich prominent präsentieren. Mit Erzeugern und Händlern ebenso wie durch hervorragende Tischler. Im Küchenbereich werden auf immerhin 3000 Quadratmetern viele Neuheiten zu sehen sein. Weiters vertreten sind alle namhaften Hersteller für Weißwaren und Haushaltsgeräte (Ausstellungsfläche: 5000 Quadratmeter).

Möbel- und Einrichtungsinteressierte finden in neun Hallen die neuesten Modelle und Designerstücke, Stilmöbel, modernes und rustikales Wohnen, Bio- und Kindermöbel sowie Antiquitäten. Auch Licht und Beleuchtungskörper, Bodenbeläge und Wandverkleidungen gibt es zu sehen. Auf die Bauherren wartet die gesamte Palette der Baustoffe. Außerdem zu sehen: Dämmstoffe, Fenster, Türen, Materialien zum Innenausbau, Wintergärten, Installationen, Bäder und Heizungen.



Vom Keller bis zum Dach: Alles rund ums Haus auf der „Bauen · Wohnen“

Bild: Wolf Systembau

Dauerbrenner ist heuer wieder das Energiesparen. Das Angebot reicht von neuesten Dämmmaterialien über alternative Heizungs- und Warmwassersysteme, Regenwasseraufbereitungen bis hin zu den verschiedenen Haushaltsgeräten mit noch niedrigeren Energie-

und Wasserverbrauchswerten.

Erstmals in dieser Form vertreten ist der Bereich „Sicherheit“, der in einem eigenen Zelt zusammengefaßt wird. Alarmanlagen und Überwachungseinrichtungen für den Wohnbereich sowie Tresore und Sicherheitstüren sind ge-

nauso ausgestellt wie diverse Kindersicherungen sowie Senioreneinrichtungen für den Küchen-, Wohn- und Badebereich. Premiere: Erstmals auf der „Bauen · Wohnen“ findet man Unterhaltungselektronik (Schwerpunkthemen: Dolby Surround und Heimvideo).



Bild: P. Zuchi

Die gekonnte Kombination von edelmatiertem Glas und massivem Birnenholz in gediegener Verarbeitung: Glasvitrine von P. Zuchi – eine außergewöhnliche Ergänzung jeder Eßgruppe. Zu sehen auf der „Bauen · Wohnen“, Halle 10, Stand 10600

„Bauen · Wohnen“: Facts & Figures

Die „Bauen · Wohnen“ genießt europaweit einen hervorragenden Ruf. Wer sich für das Thema interessiert, sollte auf jeden Fall vorbeischaun. Hier alle wichtigen Daten auf einen Blick:

Datum: Samstag, 15. März, bis Sonntag, 23. März 1997

Ort: Messegelände, 1020 Wien, in allen Hallen und im Messe Congress Center.

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr

Eintritt: Tageskarte S 110,-. Schüler ab 14 Jahren, Studenten, Senioren S 80,-. Zwei-Tage-Karte S 170,-. Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder bis 14 Jahre) 230,-. Kinderkarte (10–14 Jahre) S 30,-. Kinder bis 10 Jahre frei. Schulgruppen pro Schüler S 40,-

Parkplätze: A und B – Perspektivstraße (S 70,-), C – Trabrennbzw. Vorgartenstr. (S 70,-), Stadionparkplatz (S 20,-).

Öffentliche Verkehrsmittel: U1 oder Schnellbahn bis Praterstern, weiter mit der Linie 21 oder 81 zum Messegelände. Autobus 11A, Station Elderschplatz. Erstmals können die Besucher die öffentlichen Verkehrsmittel gratis benutzen. Die Eintrittskarte gilt als Fahrschein.

Die ÖBB bieten eine 50prozentige Ermäßigung.